



Reisebericht Kneipp Verein Schaffhausen nach Bad Wörishofen. 17. April bis 1. Mai 2016

Auch in diesem Frühling hatte Hilde Wanner zwei tolle Ferienwochen in Bad Wörishofen für uns Kneippianer organisiert. Zwei Wochen, entweder nur die erste Woche oder die zweite Woche im schönen Allgäu standen zur Wahl! - Das musste jeder für sich entscheiden. Egal, wie lange und zu welchem Datum wir diese Auszeit in Anspruch nahmen – es war wieder schön, lustig, anregend und entspannend, erholsam und anstrengend, kalt und warm – wie es halt so ist beim Kneippen! Sonntagmorgen, 24. April. Der Koffer war gepackt: warme Pullover, gute Schuhe und eine dicke Jacke mussten mit. Der Wetterbericht kündigte einen richtigen Wintereinbruch an: kalt, nass, Schnee und Fröste. Die ersten Schneeflocken wirbelten in Beggingen und Schlaate schon vor dem Verlassen des warmen Hauses durch die Luft.

Wir zwei Frauen aus Schleithem mussten nicht lange warten. Der bequeme Reiseкар der Firma Rattin kam pünktlich von Beggingen angefahren und der nette Chauffeur Herr Graf (Andy war leider an diesem Wochenende verhindert) lud flink unsere Koffern ein und wir begrüßten in grosser Vorfreude die Teilnehmer aus Beggingen. Zwei neue Gesichter waren dabei, sowie die beiden Hildegards. Gemütlich tuckerten wir Richtung Löhningen, Beringen, Neuhausen und Schaffhausen, wo jeweils neue Gäste zustiegen. Meistens waren es altbekannte Gesichter und die Freude des Wiedersehens löste schnell ein freudiges Geplauder aus. Den letzten Reisegast holten wir in Thayngen ab. Leider konnte Vera nicht mitkommen, denn sie hatte kurz vor dem Ferientermin einen Unfall und musste ihre OP auskurieren. Sie wurde aber während des ganzen Aufenthalts in der Kneippstadt von Karl würdig vertreten.

Kurz nach dem Grenzübertritt begrüßte uns Hilde Wanner als Organisatorin aufs herzlichste. Der Chauffeur Herr Graf erklärte uns kurz die Reiseroute und munter, erwartungsvoll und in bester Stimmung fuhren wir Richtung Bodensee zum Kaffeehalt in Meersburg. Ein kühler Wind fegte über die Parkanlagen am See, so dass wir unseren Kaffee gerne im warmen Restaurant tranken. Aber oh weh: auch im grossen Frühstücksraum war es bitter kalt. Nur zu gerne stiegen wir wieder in den gemütlichen und warmen Reiseкар und weiter ging es, leider mehr und mehr dem kalten Winter entgegen. Bald wirbelten die Schneeflocken um die Windschutzscheibe und alle waren wir froh, hatten wir unsere Wintermäntel eingepackt und auch die warmen Schuhe. Jedes von uns erinnerte sich an die letztjährige Reise bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen. Aber die gute Laune litt kein bisschen unter dem Winterwetter. Die positive Seite erkannten wir schon bevor wir in Bad Wörishofen ankamen: Dieses Jahr werden wir viel Zeit haben für das Teestübli, für Begegnungen und Gespräche. Alles und jedes hat seine gute Seite. So freuten wir uns einfach auf das Ankommen. Dieses herrliche, kribbelnde Gefühl der Erwartung, des Wiedererkennens der Gegend, das Wiedersehen im Sebastianum und die Spannung, welches Zimmer werde ich beziehen, wie wird mein Therapieplan aussehen, welche Tischkameraden werde ich antreffen und vieles mehr.

Kaum angekommen, nahmen wir im Speisesaal das Mittagessen ein. Nach dem feinen Dessert verteilte die stellvertretende Empfangsdame die Schlüssel mit den üblichen Unterlagen und Erklärungen. Um das Gepäck brauchten wir uns nicht zu kümmern, die Heinzelmännchen, von denen es in diesem Hause immer welche hatte, brachten die Koffern, Taschen, Laufstöcke, Rucksäcke und sonstiges Gepäck ruckzuck in unsere Zimmer.

Nun durften wir in Ruhe unser Zimmer beziehen, einräumen und auch schon ein wenig uns im Haus umsehen. Viele von uns waren schon öfters hier und somit fanden wir uns schnell zurecht. Wer das erste Mal im Sebastianum weilte, brauchte schon einige Zeit um sich im Haus zu orientieren. Wir hatten auch genügend Zeit für einen ersten Streifzug durch das Kurstädtchen, um sicher zu sein, dass der geliebte und bevorzugte Schuh- oder Kleiderladen noch da war. Gleich anderntags machten sich die Frauen auf den Einkauf, es war wie eine ansteckende Krankheit. Aber eine vergnügliche und spannende.

In diesem Frühjahr bestimmte der Winter unsere Kurwoche und auch unsere Laune, oder besser unser Wohlbefinden. Der Wintereinbruch mit sehr kalten Nächten, Frost und Schnee dämpfte unsere Unternehmungslust, und doch nutzten wir jede trockene Stunde um eine Runde im Park zu laufen. Bewegung ist eine der fünf Säulen von Kneipp, eine einfache und wunderbare Einsicht zur Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens. Auch das Schwimmbad wurde rege benützt, die



Gymnastikstunde am Morgen oder die vielen tollen Angebote verteilt über die ganze Woche, alle gut für Bewegung und Fitness.

Jeder bekam am Montag einen ausgewogenen und reich befrachteten Terminplan, auch konnten wir uns noch zusätzlich diese oder jene Wohlfühltherapie buchen, es war einfach ein ganz tolles Kurprogramm und vermittelte uns neue Erfahrungen, Sensibilität für den eigenen Körper und Ruhe. Nach jeder Anwendung mindestens eine halbe Stunde ins Bett liegen! So lautete die Anweisung von den Therapeuten.

Auch das Abendprogramm war vielseitig und heiter. Nur das Angebot im Kino war uninteressant. Vorträge, Kurkonzerte, Abendbummel, gemütliche Gesprächsrunden in der Bar und der Tanzabend boten uns viel Abwechslung. Wir schwatzten und lachten wirklich viel und waren oft recht laut, vor allem beim Essen und sehr zum Ärger von anderen Kurgästen. Doch die Stimmung in der Gruppe war gut, vor allem wurde sie immer besser, als sich das Wetter ab Donnerstag von seiner freundlichen Seite zeigte. Eine Föhnlage versprach eine tolle Aussicht in die Allgäuer Alpen mit Zugspitze. So machten wir die obligate Wanderung nach Hartenthal und waren begeistert von der Aussicht und dem riesigen, wohlschmeckenden Windbeutel.

Wer am Freitag Nachmittag keine Therapien hatte, scharte sich um Claire und Gerhard und liess sich im nahegelegenen Café verwöhnen. Vielen Dank an euch beide, wir geniessen dieses Verwöhnprogramm gerne.

Auch am Samstag planten und organisierten Hilde und Annemarie einen weiteren Ausflug. Mit dem Bus der Kurlinie, freie Fahrt mit der Kurkarte, erreichten wir das Ausflugscafé Rehwinkel, wo wir uns mit Kuchen und Kaffee stärkten, bevor wir uns auf die Wanderung zurück nach Bad Wörishofen machten. Abgelenkt durch intensive Gespräche und den Waldlehrpfad erreichten wir mühelos und locker unser Ziel, das Kurhaus Sebastianenum mitten im gepflegten Kurort mit den wunderschönen Blumenrabatten.

Beim Nachtessen erhielten wir die Informationen zur Rückreise mit dem Reiscar von Rattin mit unserem Chauffeur Andy Kübler. Hilde hatte die Idee und den Plan, mit einem Lunchpaket auf direktem Weg ohne Zwischenhalt oder einem Mittagessen in einem Restaurant möglichst schnell in Schaffhausen anzukommen. Diese Idee wurde von allen begrüsst und bewährte sich sehr.

Als angenehmer und heiterer Abschluss der Woche besuchten wir nochmals das Kurkonzert im Kursaal. Es machte Spass und die aufgestellte Stimmung der Zuhörer übertrug sich auf die Musiker. Sie gaben alles. Zurück im Kurhaus setzten wir uns nochmals zusammen in die Bar und liessen diese schöne, erholsame und wunderbare Woche bei einem letzten Schlummertrunk und Gespräch ausklingen.

Wie geplant, erreichten wir in guter Laune, sorgsam und zügig gefahren von unserem versierten Chauffeur unsere Heimat und Andy erfüllte jeden Wunsch, damit seine Fahrgäste zufrieden und möglichst angenehm mit Sack und Pack zuhause ankamen.

Vielen Dank an alle, die uns diese schöne, erholsame und erlebnisreiche Woche organisiert hatten. Das Datum für die Kneipp Wochen in Bad Wörishofen im Frühjahr 2017 steht schon fest. Wir sehen uns wieder!

Bericht von Trudi Schudel, Schleithem. 6. Mai 2016





